



Info für Praxisanleiter:in

Praxistage mittleres Lebensalter (MLA)

Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
<ul style="list-style-type: none">• Beobachten und Reflexion des therapeutischen Handelns• Evtl. Performanzanalyse	<ul style="list-style-type: none">• Performanzanalyse• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung eines Gesprächs/Erstgesprächs anhand des TMO (oder Aktenstudium)• Reflexion der umgesetzten oder nicht umgesetzten Aspekte des klientenzentrierten Ansatzes	<ul style="list-style-type: none">• Evtl. Performanzanalyse• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung einer therapeutischen Sequenz• Zuordnung im TMO• Zusammenhang herleiten zwischen Ziel, Mittel & Methode

Lernziele

Die Studierenden...

- erleben Rollenmodelle von praktisch tätigen Ergotherapeut:innen.
- entwickeln eine erste professionelle Identität.
- entwickeln eine erstes Professionsverständnis in verschiedenen Fachbereichen mit Klient:innen in verschiedenen Lebensaltern.

Die Studierenden...

- erleben und erfahren einen ersten Kontakt mit Klient:innen und führen wenn möglich erste (Teil-) Interventionen während des Studiums durch.
- verknüpfen Theorie mit berufspraktischen Erfahrungen.
- transferieren im Unterricht erworbenes Wissen auf Klient:innen-Situationen und nützen ihre Erfahrungen im späteren Unterricht.

Tagesablauf und Aufgaben

	Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
Einstieg	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30-45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)
Aktivität in direktem Zusammenhang mit Klienten	Hospitation und Beobachtung von Interventionen	ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> beobachten Praxisanleiter:in und Überlegungen zum PR und Zielsetzung einordnen oder bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden 	ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> beobachten Praxisanleiter:in und Überlegungen zum PR und Zielsetzung einordnen oder bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in Bei Möglichkeit Zuteilung der Studierenden & Festlegen der therapeutischen Sequenz am 2. Praxistag. Vorbesprechen des 2. Praxistages & bei Möglichkeit Festlegen/ Vorbereiten der therapeutischen Sequenz (ca.45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu deren Interventionsdurchführung oder Interventionsplanung anhand der Kriterien des Moduls «Methodisches Handeln Vorbesprechen des 3. Praxistages (ca. 45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu deren Interventionsdurchführung oder Interventionsplanung anhand der Kriterien des Moduls «Methodisches Handeln Abschluss und Abschied (ca. 45 min.)
Vorbereitung auf nächsten Praxistag	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden

Praxistag 1

Aufträge von der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- beobachten den **Einsatz der Modi aus dem therapeutischen Selbst** bei den Praxisanleitenden und beschreiben diese. Sie reflektieren die professionellen Handlungen und Überlegungen der Praxisanleitenden Bezug auf das therapeutische Selbst.
- lesen sich in den **Therapieverlauf der Klienten** ein und sammeln Informationen, die sie fortlaufend dem Transactional Model of Occupation (Fisher & Martarella, 2019) zuordnen.
 - ➔ Bei Möglichkeit führen die Studierenden am 2. Praxistag ein (Erst-)Gespräch und am 3. Tag eine Teil-Therapiesequenz durch.
- (Beobachten die **prozessbezogenen Performanzfertigkeiten** ODER je nach Relevanz die sozial-interaktiven bzw. die motorischen Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation)
 - ➔ Nur falls bereits möglich am 1. Tag, sicher aber an Tag 2 bzw. 3.

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden...

- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten (nur falls bereits beobachtet).
- bereiten ein **Gespräch/Erstgespräch** vor zu den sieben situativen Elementen des Transactional Model of Occupation (TMO, Fisher & Martarella, 2019) – auch, wenn sie keines durchführen können!

Praxistag 2

Aufträge von der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- Beobachten die **prozessbezogenen Performanzfertigkeiten** ODER je nach Relevanz die sozial-interaktiven bzw. die motorischen Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation
- führen das vorbereitete **Gespräch zu den sieben situativen Elementen des TMO** unter Supervision der Praxisanleitenden durch (10-30 min.).
→ Falls ein Gespräch aufgrund der Rahmenbedingungen der Institution nicht möglich ist, sammeln die Studierenden stattdessen Informationen zu den vorbereiteten Fragen durch Einsicht in die Akten der/des Klienten/Klientin.
- sammeln Fragen für die Nachbesprechung mit der PA (vor Ort).

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden...

- sammeln Fragen für die Nachbesprechung mit den Praxisanleitenden.
- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten.
- fassen die Informationen aus dem Gespräch bzw. Aktenstudium basierend auf dem TMO schriftlich zusammen.
- reflektieren darüber, welche Aspekte des klientenzentrierten Ansatzes umgesetzt oder nicht umgesetzt werden.
- bereiten die **Teil-Therapiesequenz für den Praxistag 3** basierend auf den Beobachtungen und der Vereinbarung mit den Praxisanleitenden in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung» vor.
- Wenn Durchführung einer Therapiesequenz nicht möglich ist: Umsetzen des erhaltenen Feedbacks zu Interventionsplanung in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung»

Praxistag 3

Aufträge von der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- führen die vorbereitete **Teil-Therapiesequenz unter Supervision** der Praxisanleitenden durch (10-30 min.).
- Wenn Durchführung nicht möglich: Stellen Interventionsplanung der Praxisanleitenden kurz vor und holen Feedback ein
- Beobachten die **prozessbezogenen Performanzfertigkeiten** ODER je nach Relevanz die sozial-interaktiven bzw. die motorischen Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation. Sofern dies noch nicht gemacht wurde.

Aufträge Nachbereitung (Selbststudium)

Die Studierenden...

- beschreiben kurz und zusammenfassend, welche der sieben situativen Elemente des TMO die Betätigungsperformanz und die Partizipation des/der Klient:in wie beeinflusst.
- reflektieren Ihre Ausführung der therapeutischen Teilsequenz bezogen auf Ihre therapeutische Rolle/Use of Self.
- reflektieren die Umsetzung des klientenzentrierten Ansatzes.
- leiten den Zusammenhang zwischen Ziel & Mittel/Methoden her (in Bezug auf die Intervention, in welcher die Teilsequenz stattgefunden hat).